Badische Zeitung

Leidenschaftlich vermittelte Lesetipps

Von Leon Ziegler
Mi, 13. Juli 2022
Lörrach

Beim Speed-Dating in der Stadtbibliothek geht es in den Kurzpräsentationen nicht um die eigene Person, sondern vor allem die mitgebrachten Bücher.

Speed-Dating mit Büchern in der Stadtbibliothek Foto: Leon Ziegele

. In der Stadtbibliothek Lörrach fand am Freitagabend ein Speed-Dating statt. Nicht die Stärken der eigenen Person standen dabei im Zentrum, sondern die der mitgebrachten Bücher, die man in zehn Minuten einem Zufallspartner vorstellte. Nachdem die ersten beiden Veranstaltungen sehr gut besucht waren, hatte man sich zu einer dritten Runde entschlossen. Bei dieser war die Resonanz nicht so groß und man verblieb fast nur im intimen Rahmen des Freundeskreises, was der Fülle an Lesetipps keinen Abbruch tat.

Das Vorgehen war denkbar einfach und doch kompliziert. Man hatte zehn Minuten pro Partner oder Partnerin und fünf Minuten pro Buch. In dieser Zeit ging es darum, den Inhalt der Lektüre möglichst gut zusammenzufassen und dem Gegenüber vorzustellen. Der Wechsel nach fünf Minuten, wie auch der nach zehn wurde durch Musik angekündigt.

Aus der Erfahrung der letzten Male habe man gelernt, dass eine solche Ankündigung wichtig

sei, erzählt Sibylle Kiefer. Manche Partner hätten sich so gut verstanden, dass sie sich, anstatt zu wechseln, lieber zwischen den Regalen versteckt hätten, um weiter über ihre Bücher sprechen zu können. Und fünf Minuten sind eine knappe Zeit, um der Leidenschaft für sein Bucht Luft zu machen.

Wie beim klassischen Speed-Dating dient auch die literarische Version dazu, dass jeder sein Gegenüber ein wenig kennenlernen kann. Und eine Leidenschaft hat man schon mal gemein: das Lesen. Manche hatten die Präsentation ihrer Bücher gut durchdacht und kuratiert, andere stellten Werke vor, die sie als letztes gelesen hatten. Die Variation reichte von historischen Krimis über autobiographische und biographische Titel bis hin zu Reiseberichten und Romanen aus der Zeit des Dritten Reichs.

Sibylle Kiefer beispielsweise stellte das Buch "Kindeswohl" von Ian McEwan vor. Es handelt von einer Richterin, die in England über Leben und Tod eines 17-jährigen Jungen entscheiden muss, der gemeinsam mit den Eltern als Zeuge Jehova eine Bluttransfusion ablehnt. Das Buch stellt die Frage, wie weit man für das Wohl des Kindes gehen kann und darf.

Der Roman "Andrea Delfin" von Paul Heyse wurde von Corradina Biwer vorgestellt. Es ist ein historischer Kriminalroman, der im 18. Jahrhundert in Venedig spielt und bei dem der Protagonist versucht, die verhassten Inquisitoren zu ermorden. Es ist ein Buch über Bespitzelung, Intrigen und Mord in einer düstern Zeit.

Nach dem offiziellen Teil war man regelrecht erschlagen von der Fülle an Information. Nun hatte man Zeit, bei Sekt und Knabbereien das zu besprechen, wozu man in den knappen Zeitfenstern nicht gekommen war.

Ressort: Lörrach

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 13. Juli 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

---

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden